

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
67. Jahrgang **September 2015**

Niels Annen, MdB:
Atom-Deal mit Iran
(Seite 4)



Bericht über eine
Veranstaltung der
AG 60plus (Seite 6)

Veranstaltungshinweis:
Kinderfest der SPD
am 6. 9., 14 - 18 Uhr
(Näheres auf Seite 2)

Foto Niels Annen: spdfraktion.de (Florian Jaenicke)

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den 1. September um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den 5. September ab **10.30 Uhr** am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den 29. September um **19.30 Uhr**, im **Forum der Apostelkirche**, Thema: **Flüchtlinge – was können wir tun?**

mit den Bürgerschaftsabgeordneten **Hendrikje Blandow-Schlegel** und **Uwe Giffei**

AG 60plus:

Mitgliedertreffen am Donnerstag, den **24. September** um **10.00 Uhr** in der AWO, Jugendstraße 11

Kinderfest:

Sonntag, den 6. September von **14.00 bis 18.00 Uhr** auf dem Glücksburger Platz (Sandweg / Pinneberger Weg / Eimsbütteler Straße).

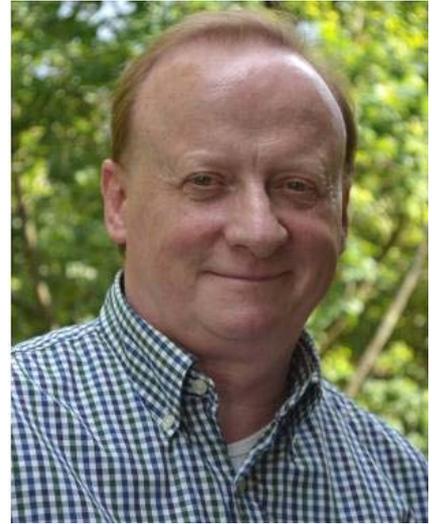
Das Kinderfest ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der SPD-Distrikte Eimsbüttel-Süd, Eimsbüttel-Nord und Altona-Nord



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
September 2015***



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,



Die Lage für die Flüchtlinge spitzt sich immer mehr zu. Und nun werden auch die Bedenken von vielen stärker, ohne dass sie selbst ausreichende Informationen für ihre Meinungsbildung haben. Es wird täglich schnell über jede kleine oder große Gewalttat in oder um Unterkünfte für die Menschen berichtet und nur langsam wird auch über die überwältigende Hilfsbereitschaft vieler Bürger etwas gesagt oder gezeigt. Unser Gemeinwesen hält zusammen und hilft den Menschen in Not – das ist gut so. Es gibt Staaten in der EU, die halten sich zurück in der Hilfe für die Menschen aus den Kriegs- oder Krisengebieten. Wir sind aber eine Gemeinschaft, die annähernd die gleichen Werte haben soll. Oder fehlt dort doch wieder das Geld, um zu helfen und Lasten zu übernehmen. Dann müssen wir auf die gemeinsame Aufgabe für die gesamte EU hinweisen und von manchen Ländern mehr Engagement fordern. Notfalls muss die EU finanziell einspringen. Wir alle haben noch Aufgaben vor uns, von denen wir bis vor kurzer Zeit nichts geahnt haben. Helfen wir den Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen konnten. Wir dürfen nicht nachlassen in unserer Bereitschaft dazu.

Zu Hamburg und Eimsbüttel: Laut einer Nachricht vom 27.8. soll die Mietpreisbremse in Hamburg bereits greifen und die Mieten bei Neuvermietung nicht mehr im Tempo der letzten Monate steigen.

Am **6. September von 14:00 bis 18:00 h** veranstalten die SPD-Distrikte Altona-Nord, Eimsbüttel-Süd und Eimsbüttel-Nord, auf dem **Glückburger Platz**, zwischen Sandweg, Pinneberger Weg, Ophagen und Eimsbütteler Straße, **ein Kinderfest**.

Wir alle hoffen auf bestes Wetter und gute Stimmung, damit unsere Kinder ein paar fröhliche und unbeschwerte Stunden haben. Es werden Spiele veranstaltet, eine Hüpfburg und andere Spielgeräte werden auf dem Platz aufgebaut. Für die Verpflegung wird auch gesorgt sein, so dass es allen Beteiligten bestimmt viele Spaß bereiten wird. Die erwachsenen Begleiter der Kinder werden bestimmt von der guten Stimmung angesteckt. Ich hoffe, dass sich viele kleine und große Bürger beteiligen

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender



Niels Annen,

Foto: spdfraktion.de (Florian Jaenicke)

Atom-Deal mit Iran

Nach intensiven zweiwöchigen Atom-Verhandlungen der E3+3 Verhandlerstaaten – Deutschland, Frankreich, Großbritannien und den drei Sicherheitsratsmächten USA, Russland und China – konnte Mitte Juli in Wien endlich eine erfreuliche Nachricht vermeldet werden. Der Abschluss des Atom-Deals mit dem Iran ist ein politischer Meilenstein, der über die Nukle-

arfrage hinaus Signalwirkung entwickeln könnte – die Eiszeit zwischen dem Iran und dem Westen ist endlich durchbrochen. Das außergewöhnliche E3+3 Format hat sich am Ende bewährt, auch wenn die jahrelangen Verhandlungen mehrfach kurz vor dem Scheitern standen. Auch wenn noch nicht alle Hürden genommen sind und vor allem die USA die Vereinbarung noch durch den Kongress bringen müssen, kann bereits jetzt von einem historischen Verhandlungsergebnis gesprochen werden.

Als einziges Nicht-Mitglied des UN-Sicherheitsrates hat Deutschland unter der Führung unseres Außenministers Frank-Walter Steinmeier Nahost-Geschichte mitgeschrieben. Frank-Walter hat einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg Verhandlungen geleistet und sich auch von Rückschlägen nicht verunsichern lassen. Seit dem Beginn der Verhandlungen, damals noch unter Außenminister Joschka Fischer – war die Bundesrepublik stark in die Bestrebungen, den Atomstreit mit dem Iran mit diplomatischen Mitteln zu lösen, involviert. Die Tatsache, dass Deutschland im Gegensatz zu den anderen Partnern kein Mitglied des UN-Sicherheitsrates ist, war dabei keineswegs ein Nachteil, denn immer wieder konnte unser Außenminister eigene Vorschläge unterbreiten, die von beiden Seiten Akzeptanz fanden.

Doch welche konkreten Forderungen stellt das Abkommen an den Iran? Der Vertrag zwischen den fünf UN-Vetomächten und Deutschland auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite erlaubt dem Iran eine zivile Nutzung der Atomkraft, verbietet aber den Bau von Nuklearwaffen und schränkt die Nuklearforschung massiv ein. Zudem legt der Iran mehr als ein Drittel der Zentrifugen still und vernichtet 95 Prozent des angereicherten Urans. Irans Kapazität zur Urananreicherung wird somit im beträchtlichen Maße verringert. Der Iran hat sich auch dazu bereit erklärt, sein Atompro-

gramm für bis zu 25 Jahre regelmäßigen Kontrollen der internationalen Atomenergie Organisation (IAEO) zu unterwerfen. Inspektoren wird nun der Zugang zu iranischen Atomanlagen erlaubt. Als Gegenleistung werden Sanktionen und das UN-Waffenembargo gegen den Iran schrittweise aufgehoben. Das Abkommen ist aber auch an hohe Konditionen geknüpft: Bei Verstößen gegen die Auflagen treten die bisher geltenden Sanktionen wieder in Kraft, die gravierende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation im Iran haben. Trotz schriller Töne aus Jerusalem bin ich davon überzeugt, dass dieses Abkommen auch im Interesse der Sicherheit des Staates Israel ist, denn ohne ein Abkommen hätte Iran seinen Weg zur Atombombe ungehindert weiter verfolgen können.

Frank-Walter Steinmeier bezeichnete den Vertrag als eine „Vereinbarung ohne Abstriche und Schlupflöcher“. Dies ist umso bemerkenswerter, weil gerade der Oberste Geistliche Führer des Iran viele der vereinbarten Konditionen vorher strikt abgelehnt hatte. Aller Euphorie zum Trotz muss der Deal noch den US-Kongress passieren und dort ist er kräftig umstritten. Gegner aus beiden Parteien befürchten, dass die Aufweichung und Abschaffung der Wirtschaftssanktionen zu einer neuen geopolitischen Konstellation führen wird, in der der Iran sich machtpolitisch positionieren und Konfrontationen mit Kontrahenten im Nahen Osten suchen wird. Einige befürchten sogar, dass der Iran mit dem neu zu Verfügung stehenden Kapital extremistische Kräfte wie die Hisbollah-Miliz im Libanon und Syrien unterstützen und seine machtpolitischen Interessen durch diese neuen finanziellen Spielräume stärken wird. Barack Obama wird somit gegebenenfalls ein Veto gegen das negative Votum des US-Kongresses einlegen müssen, um die Umsetzung des Abkommens zu ermöglichen.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass der Iran trotz härtester Sanktionen seine Rolle als regionale Macht ausbauen konnte. Es war nicht zuletzt der von den USA herbeigeführte Sturz des Erzrivalen Saddam Hussein, der den machtpolitischen Spielraum des Iran massiv erweitert hat. Wir müssen somit verstärkt die Kräfte im Iran unterstützen, die wie Präsident Rouhani moderatere politische Töne einschlagen und für ein diplomatischeres Vorgehen mit Staaten der Region eintreten. Der Iran hat eine, für diese Weltregion, junge und dem Westen zugeneigte Bevölkerung. Eine Strategie, die bei jungen Leuten ansetzt und ihnen Perspektiven eröffnet, erscheint somit vielversprechend.

Der Atomdeal mit dem Iran hat gezeigt, wie wichtig Deutschlands stärkeres außenpolitisches Engagement für das Gelingen multilateraler Verhandlungen sein kann. Die Stabilisierung der Situation im Nahen Osten ist auch von großer Bedeutung, denn die Instabilität dieser Staaten betrifft auch unsere Sicherheit.

Fortsetzung Seite 6

Auch bei uns in Hamburg spüren wir die Auswirkungen internationaler Krisenherde und daraus resultierender Migrationsströme; tausende Flüchtlinge kommen jeden Monat nach Hamburg und stellen eine stetig wachsende Herausforderung für die Stadt dar. Eines zeigt sich: hochkomplexe politische Probleme können nicht im Alleingang gelöst werden; hierzu bedarf es diplomatischen Geschicks und der Kooperation verschiedener Akteure. Dies ist mit dem Atomdeal nach langer Zeit einmal wieder gelungen.

Niels Annen, MdB

Bericht über eine Veranstaltung der AG 60plus

Am 30. Juli 2015 fand in den Räumen der AWO in der Jugendstraße 11, eine Informationsveranstaltung der AG 60plus statt. Zu dieser gut besuchten Zusammenkunft war auch unser Genosse Dr. Ekkehard Nümann, Notar a. D. als Referent eingeladen, um uns über das Thema General- und Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung zu informieren.

Für uns alle ist es kein angenehmes Thema wenn wir aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls oder des Alters nicht mehr selbst über uns entscheiden können und auf Hilfe angewiesen sind.

Es ist jedoch sehr wichtig, sich bereits in gesunden Tagen ausführlich mit den Themen auseinander zu setzen, ehe es zu spät dafür ist. Es gilt, sich darüber klar zu werden, wer gegebenenfalls für uns die Rechtsgeschäfte übernehmen soll, wem wir also eine Generalvollmacht erteilen.

Mit einer Vorsorgevollmacht bestimmen wir, wer uns in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge umfassend vertritt, wenn wir selbst nicht mehr in der Lage dazu sind.

Eine Betreuungsverfügung soll dafür sorgen, dass im Falle der Einsetzung eines gerichtlich bestellten Betreuers, ein Bevollmächtigter dazu bestimmt wird. Mit einer Patientenverfügung bestimmen wir, welche ärztlichen Maßnahmen und Eingriffe gewünscht sind und unter welchen Bedingungen auf ärztliche Maßnahmen verzichtet werden soll. Solange wir selbst über medizinische Maßnahmen entscheiden können, dürfen Ärzte uns nur behandeln, wenn wir in die Behandlung zuvor eingewilligt haben (Patientenrechtegesetz). Ist dies jedoch nicht mehr möglich, liegt die Entscheidung darüber, ob eingewilligt wird oder nicht, grundsätzlich einem Vertreter, einem Betreuer oder Bevollmächtigten. Wir können diese Entscheidung auch vorsorglich in

einer Patientenverfügung treffen. Diese ist für alle Beteiligten z. B. Betreuer, Bevollmächtigte, Ärzte, Pflegepersonal, Gerichte verbindlich.

Manche der anwesenden Genossen hatten sich zwar schon mit den Themen beiläufig befasst, wenige haben für sich auch schon entsprechende Verfügungen getroffen.

Die Entscheidung für eine Vollmacht oder eine Verfügung liegt bei jedem selbst. Allerdings müssen wir alle bedenken, dass wir unsere Familien oder Freunde oder wer uns auch immer nahesteht, entlasten, wenn wir rechtzeitig eine Regelung treffen – für den Fall, dass wir selbst nicht mehr dazu in der Lage sind.

Ralf Meiburg



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



**attraktive
Ausstrahlung
und Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!

Optik Daniel – mit den Augen Ihres Kindes!



Kinder- und Babybrillen – Fassungen von:

- Bob der Baumeister · Die Maus
- Janosch · Hello Kitty
- Die Wilden Kerle · Oio Titanflex
- Vaude · Prinzessin Lillifee und mehr

Gläser – auch Kunststoffgläser –
ohne Zuzahlung zum Nulltarif bei ärztlicher
Verordnung durch die gesetzliche Krankenkasse

Osterstraße 136 · 20255 Hamburg · 040.40 87 01
optik-daniel.de · Mo–Fr 10.00–19.00 · Sa 10.00–15.00

OPTIKDANIEL
KINGSTADT · EIMSBUETTEL · DORTMUND

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:

kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter:	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 850 37 36
	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Frank Wiedemann	Tel. 411 123 81
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC -**
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH